

Förderung des Frauen-Radsports seit 2008

Der Göttinger Verein biciKLETTEN bietet alljährlich die Schnupper-Tour an

Niemand kann ihnen dieses eine, ganz besondere Detail jemals nehmen: Die Göttinger biciKLETTEN sind seit ihrer Vereinsgründung im November 2008 der erste Frauen-Radsportverein Deutschlands. „Wir sind ehrgeizig, aber nicht verbissen“, sagt die Vorsitzende Conny Hiller. Sie hat mit ihren Kameradinnen auch in diesem Jahr die Schnupper-Tour ausgerichtet.

Fast 30 Radfahrerinnen bereiten sich mit den biciKLETTEN am 7. April auf die Tour d'Énergie vor. „Es ging vor allem darum, die Strecke kennen zu lernen. Bevor sie sich in drei Gruppen auf den Weg machten, wurde auf dem Parkplatz noch ein Mini-Sicherheitstraining absolviert“, sagt Hiller.

Auf dem Weg zum Hohen Hagen seien einige Teilnehmerinnen ihrer Grenze ganz nahe gekommen: „Es war für sie aber schön, in Begleitung mit uns langsam fahren zu können. Schlussendlich haben wir sie



Kurven, Berge, Abfahrten: Die biciKLETTEN trainieren für das gemeinsame Ziel.

FOTO: R

hochgequatscht“, sagt die 62-jährige Hiller und lacht. Besonders angetan war die Vereinsvorsitzende von der Leistung einer 70-jährigen Kölnerin: „Sie ist mit einem leichten Tourenrad mitgefahren und hat durchgehalten“, so Hiller, die auch für ihre Vereinskolleginnen voll des Lobes ist: „Mit 36 Mitgliedern sind wir ein kleiner

Verein, aber wenn etwas zu tun ist, packen alle mit an.“

Die Ausrichtung der Schnupper-Tour zählt für die biciKLETTEN längst zur Routine. Und selbiges gilt für ausgiebige Rennrad-Touren in den Sommermonaten. Bis zu 120 Kilometer werden dann abgestampelt – gegen Ende gebe es häufig

eine Einkehr. „Wir fahren bei den biciKLETTEN vor allem für den Spaß – und gegen unsere eigenen Zeiten“, sagt Hiller. Im November 2018 wird der bundesweit erste Frauen-Radsportverein sein zehnjähriges Bestehen feiern. Es werde eine Party geben, zudem werde aktuell die Homepage neu aufgestellt. Die regelmäßigen Aus-

fahrten der biciKLETTEN finden zumeist zweimal wöchentlich statt. Um teilzunehmen, benötige man laut Hiller neben Helm und Rennrad zumindest ein bisschen Erfahrungen im Gruppe-Fahren.

Kreativ sind die Rennrad-Fahrerinnen, was Alternativsport betrifft. Gerade im Winter werde Neues ausprobiert, wie Hiller berichtet: Langlauf etwa, Wanderungen – und auch Zumba. „Zumba ist allerdings nichts für uns. Wir brauchen wohl die frische Luft“, sagt Hiller.

Die Entwicklung des Frauen-Radsports in Göttingen bezeichnet die gebürtige Bremerin als „wirklich cool“. Sie skizziert: „Als wir 2008 den Verein gegründet haben, waren Frauen auf dem Rennrad schon eine Besonderheit. Das ist nun anders.“ Hiller lässt dabei unerwähnt, dass diese Entwicklung natürlich auch dem Engagement der biciKLETTEN zu verdanken ist. ■ th

»www.bicikletten.de